

## **RGG, 4. Auflage**

### **Medium, religionswissenschaftlich**

Ein Individuum gilt als M., wenn es über außersinnliche Wahrnehmungen verfügt und als Mittler mit übermenschlichen Wesen (Geist, Ahne, Heiliger, Gottheit) in Verbindung treten kann. Gewöhnlich besteht die Vorstellung, dass ein solches Wesen in den Körper des M. eindringt (Intrusion) und von ihm Besitz ergreift (→Besessenheit). Das Geistwesen tritt zeitweise an die Stelle der Seele bzw. der Persönlichkeit des M. (Depersonalisation) und vergegenwärtigt im M. eine numinose Macht. Das M. befindet sich in einem veränderten Bewusstseinszustand, der von einer leichten Trance bis zu völliger Bewusstlosigkeit reichen kann, und verwandelt sich in seiner Sprechweise, Gestik und Mimik in das Geistwesen, das es besetzt hält. Nach dem Abklingen der Trance hat das M. gewöhnlich keine Erinnerung an das Geschehene. Zum M. wird ein Individuum zumeist durch das Erlebnis einer spontanen, unfreiwilligen Besessenheit, durch die sich ein Geistwesen als Schutzgeist offenbart. Das M. gewinnt in der Folgezeit Kontrolle über seinen Schutzgeist bzw. dessen Hilfsgeister und kann ihn/sie bei Bedarf herbeirufen und wieder entlassen. Mit Hilfe dieser Geister ist das M. in der Lage, Krankheiten zu diagnostizieren, deren natürliche oder übernatürliche Ursachen zu benennen und Therapien zu verordnen (→Krankheit und Heilung: Religionswissenschaftlich). Manche Medien besitzen auch die Fähigkeit des Wahrsagens, des Hellsehens, der Geisterbeschwörung oder zu magischen Handlungen. Medien finden sich traditionell in zahlreichen Kulturen Eurasiens, Afrikas und auf den pazifischen Inseln, u.zw. vornehmlich in sozialpolitisch komplexeren Ethnien, deren Produktionsweise überwiegend von Landwirtschaft oder Viehzucht bestimmt wird. Seit der Mitte des 19. Jh. treten unter dem Einfluss des von Allan Kardec in Frankreich gegründeten Spiritismus Medien auch in Industriegesellschaften auf, wo sie bei →Séancen besonders mit Totengeistern in Verbindung treten und den Zuhörern Botschaften vermitteln. Der Spiritismus hatte maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung des Mediumismus im →Wodu, →Macumba und →Candomblé Mittel- und Südamerikas.

T. K. Oesterreich, Die Besessenheit, 1921 • E. Bourguignon – T. L. Evascu, Altered States of Consciousness within a General Evolutionary Perspective: A Holocultural Analysis, Behavior Science Research 12, 1977, 197-216 • M. J. Winkelman,

Shamans and Other "Magico-Religious" Healers: A Cross-  
Cultural Study of Their Origins, Nature, and Social  
Transformations, *Ethos* 18, 1990, 308-352      *Rainer Neu*